



21. Juli 2010
Nationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige
Schirmherrschaft:
Frau Mechthild Dyckmans Drogenbeauftragte der Bundesregierung



Gedenkstätte in Gladbeck

Am 21. Juli 1998 wurde an der „Gedenkstätte für verstorbene Drogenabhängige“ in Gladbeck zum ersten Mal der vom „Landesverband der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit NRW e.V.“ ausgerufene Gedenktag abgehalten. Diesem Aufruf schloss sich unser Bundesverband sowie auch der Länderverband Schleswig-Holstein/Hamburg an. Der 21. Juli bot sich uns förmlich an, denn an diesem Tag verstarb Ingo Marten 1994 auf bisher immer noch ungeklärte Weise. Ingo wurde, ebenso wie viele tausend andere Kinder, Angehörige und Freunde Opfer einer repressiven Drogenpolitik. Der Mutter von Ingo gelang es mit einem beispiellosen Einsatz und unter der Mithilfe der Stadt Gladbeck eine Gedenkstätte zu schaffen, die ihresgleichen in Deutschland sucht. Der Gedenkstätte in Gladbeck folgten nun in den nächsten Jahren weitere Orte der Erinnerung und Mahnung in Deutschland.

Der 21. Juli soll jedoch nicht nur ein Tag des Gedenkens sein, sondern auch ein Tag der Aktionen und des Protestes.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird aber vor Ort über das Wie und Wo der Ausrichtung des 21. Juli entschieden.

Schickt uns eure Vorschläge zur Gestaltung dieses Gedenk - und Aktionstages!

Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.
c/o Jürgen Heimchen, Ravensberger Str. 44, 42117 Wuppertal Tel. 0202 - 423519, Fax: 0202 -
428577 e-mail: info@akzeptierende-eltern.de
www.akzeptierende-eltern.de